

Wenn wir durch die Alleen in der Uckermark radeln oder im Grumsin durch den uralten Buchenbestand spazieren, verstehen wir angesichts der Schönheit der Landschaft ganz leicht, warum der Schutz der Bäume so große Bedeutung haben sollte.

Es gibt aber noch deutlich mehr gute Gründe diese zu schützen und zu bewahren. Bäume produzieren unsere Luft zum Atmen und das Holz zum Bauen, spenden Schatten und binden Schadstoffe. In einer Zeit, in der alles in Geld bemessen wird, werden diese Funktionen als Ökosystem-Dienstleistungen bezeichnet.

- Die unterstützenden Dienstleistungen der Bäume sind beispielsweise ihre Funktion für den Nährstoffkreislauf eines Ökosystems oder die Bodenbildung durch Laub und absterbende Teile des Baumes. So bildet ein Baum eine wichtige Basis für das Entstehen neuen Lebens.
- Unter bereitstellenden Dienstleistungen fallen Ressourcen aller Art, die direkt vom Baum kommen - und das ist bei genauerem Nachdenken eine ganze Menge: Holz als Baumaterial; Zellulose für Papier und Pappe; Äpfel, Mangos, Maronen und vieles andere als essentielle Nahrungsmittel für Menschen rund um den Globus. Darüber hinaus stellen manche Bäume Rohstoffe für Arzneimittel zur Verfügung.
- Wohl jedem Kind fällt sofort ein, dass Bäume die Luft zum Atmen produzieren. Sie nehmen Kohlendioxid auf und geben Sauerstoff ab. Eine der elementarsten regulierenden Dienstleistungen. Außerdem geben Bäume dem Erdreich Halt, beugen also Erosion vor, sorgen für Wasserdurchlässigkeit des Bodens und nehmen selbst sehr viel Niederschlag auf, was besonders im Falle von Überschwemmungen wichtig ist. Bäume sind in globaler Hinsicht ebenso wie im Kleinen von enormer Bedeutung für das Klima. Gerade in dichtbesiedelten Gegenden suchen die Menschen im Sommer und in warmen Ländern die Nähe von Bäumen, weil diese die Luft kühlen und feucht halten.



Foto: Angelika Hunger



- Hinzu kommen noch die kulturellen Dienstleistungen. Begrifflich und inhaltlich besonders umstritten, lässt sich jedoch nicht leugnen, dass Bäume und Wälder für den Menschen immer eine besondere spirituelle Bedeutung hatten und noch immer haben. Man denke beispielhaft an die germanischen Versammlungsstätten („Thing“), die häufig unter mächtigen Linden stattgefunden haben. Die rituellen Bedeutungen bestimmter Bäume für indigene Völker auf der ganzen Welt sind hinlänglich bekannt. Aber auch in unserer modernen Welt suchen viele Menschen die Wälder auf, wenn sie sich nach Erholung und Stille sehnen.

# Wie sind Brandenburgs Bäume geschützt?

Foto: Silke Bartolomäus, BUND Brandenburg

Bäume sind ein bedeutsamer Bestandteil unseres Lebens, sie prägen das Bild unserer Landschaften und Orte und erfüllen zahlreiche ökologische Funktionen. Zum Schutz der Bäume gibt es eine Reihe von Gesetzen, Verordnungen und Satzungen. Seit Ende 2010 gibt es keine landesweite Baumschutzverordnung mehr, so dass in den Kreisen, Städten und Gemeinden viele unterschiedliche Regelungen bestehen.

Foto: Dr. Wolfgang Cajar, BUND Brandenburg



Grundlage für die Baumschutzverordnungen der Landkreise und kreisfreien Städte sowie die Baumschutzsatzungen der Städte und Gemeinden sind das Bundesnaturschutzgesetz und das Brandenburgische Naturschutzausführungsgesetz.

Durch die Verordnungen und Satzungen werden alle Bäume in einem bestimmten Gebiet zu „Geschützten Landschaftsbestandteilen“ erklärt.

Im Bundesnaturschutzgesetz heißt es: „Geschützte Landschaftsbestandteile sind rechtsverbindlich festgesetzte Teile von Natur und Landschaft, deren besonderer Schutz erforderlich ist



Foto: Steffi Bartel, BUND Brandenburg



Foto: Heidemarie Glesche, BUND Brandenburg

1. zur Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung der Leistungs- und Funktionsfähigkeit des Naturhaushalts,
2. zur Belebung, Gliederung oder Pflege des Orts- und Landschaftsbildes,
3. zur Abwehr schädlicher Einwirkungen oder
4. wegen ihrer Bedeutung als Lebensstätten bestimmter wild lebender Tier- und Pflanzenarten.

Der Schutz kann sich (...) für Teile des Landes auf den gesamten Bestand an (...) Bäumen, Hecken oder anderen Landschaftsbestandteilen erstrecken.“

Im Brandenburgischen Naturschutzausführungsgesetz ist festgelegt, wie die Unterschutzstellung von Bäumen in einem Landkreis oder einer kreisfreien Stadt durch eine Verordnung erfolgt.

Drei Landkreise (Märkisch Oderland, Oberhavel und Uckermark) haben im Moment keine Baumschutzverordnung. Die Gemeinden können und sollten daher in ihren eigenen Baumschutzsatzungen strengere Schutzmaßnahmen für ihre Bäume ergreifen!

(Übrigens: Die Baumschutzverordnungen und -satzungen gelten nicht für Wald im Sinne des Waldgesetzes. Auch Bäume in kleingärtnerisch genutzten Einzelgärten von Kleingartenanlagen fallen nicht unter den Baumschutz.)

# Alleen – Brandenburgs lebendiges Kulturerbe

Foto: Dr. Wolfgang Schielke, BUND

Alleen sind einfach schön und sie sind ein unverwechselbares Markenzeichen für das Land. Etwa 8.000 Kilometer Alleen kann man in Brandenburg noch bestaunen – das sind die meisten Alleenkilometer in der Bundesrepublik!

Allerdings ist dieses Markenzeichen bedroht, denn die Alleebäume sind meist sehr alt und schädigenden Umwelteinflüssen stark ausgesetzt. Hinzu kommen oft auch falsche Schnitt- und Straßenbaumaßnahmen. Der BUND engagiert sich für den Schutz der Alleebäume und ihre sorgsame Pflege, damit wir sie noch lange genießen können. Außerdem setzen wir uns für verstärkte Nach- und Neupflanzungen ein, damit sich auch nachfolgende Generationen noch an den „Grün-Goldenen Tunneln“ Brandenburgs freuen können.

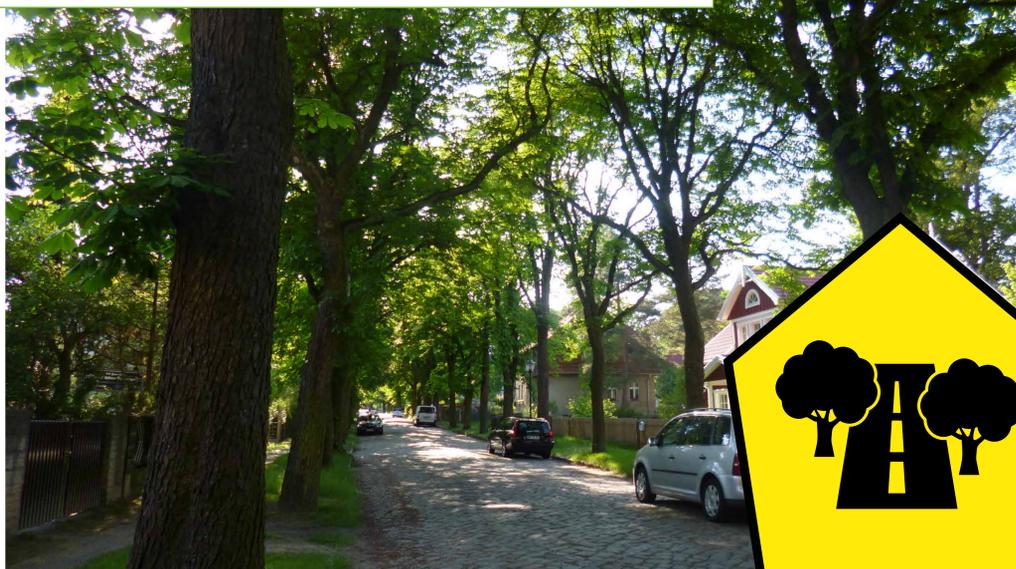


Foto: Axel Heinzel-Berndt, BUND Brandenburg



Dienten Alleen zunächst als optische Verbindung zwischen Reisezielen und als Gliederung der weiträumigen Landschaften, wurde bald erkannt, dass sich das Ästhetische mit dem Nützlichen verbinden ließ: Obstbaumalleen waren schön und trugen gleichzeitig zur besseren Versorgung der Bevölkerung mit Obst bei.

Weitere Gründe für Alleenpflanzungen waren:

- **Militär:** Feldherren wie Napoleon ließen Alleen anlegen, um dem marschierenden Heer bessere Bedingungen zu gewährleisten (Schutz vor Regen, Schnee, Sonne, Wind).
- Auch allgemein war Beschattung, Schutz vor Schneeverwehungen und Wind und Sonne ein wichtiger Grund zur Alleenanlage.
- Die Bäume markierten die oft unbefestigten Wege bei Schnee oder Dunkelheit.
- Sie boten Feuerholz, Obst, Eicheln oder Kastanien.

Alleen gehören zu Brandenburg, sie sind für Einheimische ein identitätsstiftendes Merkmal und für Touristen ein auffälliges Markenzeichen. Dadurch bieten sie auch für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes ein großes Potenzial.

Helfen Sie uns dabei, Brandenburgs Alleen zu schützen – werden Sie BUND Alleen-Pate!



Foto: Christine Amdt, BUND Brandenburg

Deutlich häufiger als gedacht treten Baumschäden auf und können ein Grund für Fällungen sein. Besonders wenn ein Baum durch bestehende Schäden eine Gefährdung für Personen darstellt, muss er meistens von der Verwaltung entfernt werden.

Ob ein Baum wirklich ernsthaft geschädigt ist, ist meistens sehr schwer festzustellen. Deshalb werden für diese Einschätzungen Experten zu Rate gezogen. Gleichzeitig sind Ursachen für Baumschäden vielfältig und schlecht einzugrenzen.

- **Schnittmaßnahmen**

Falsche Schnittmaßnahmen führen bei Bäumen zu immensen Wunden in der Rinde. Diese stellen großflächige Eintrittsflächen für Krankheitserreger dar. Oftmals wird ein zu großer Anteil der Blattmasse entfernt, so dass der Baum einen hohen Energieverlust erleidet.

- **Straßenbau**

Durch Fahrbahnerneuerungen und -verbreiterungen können die Wurzeln von Bäumen geschädigt werden. Holzzeretzende Pilze können dann in diese eindringen und den Baum von innen massiv schädigen. Langfristig stirbt der infizierte Baum ab. Neben den direkten Verletzungen der Wurzeln beim Straßenbau kann es zur Verdichtung des Bodens kommen. Durch eine Bodenverdichtung entsteht im Bereich der Wurzeln ein ausgeprägter Sauerstoffmangel, der dazu führt, dass die Wurzeln nicht mehr atmen können und absterben.



Foto: Axel Heinzel-Berndt, BUND Brandenburg

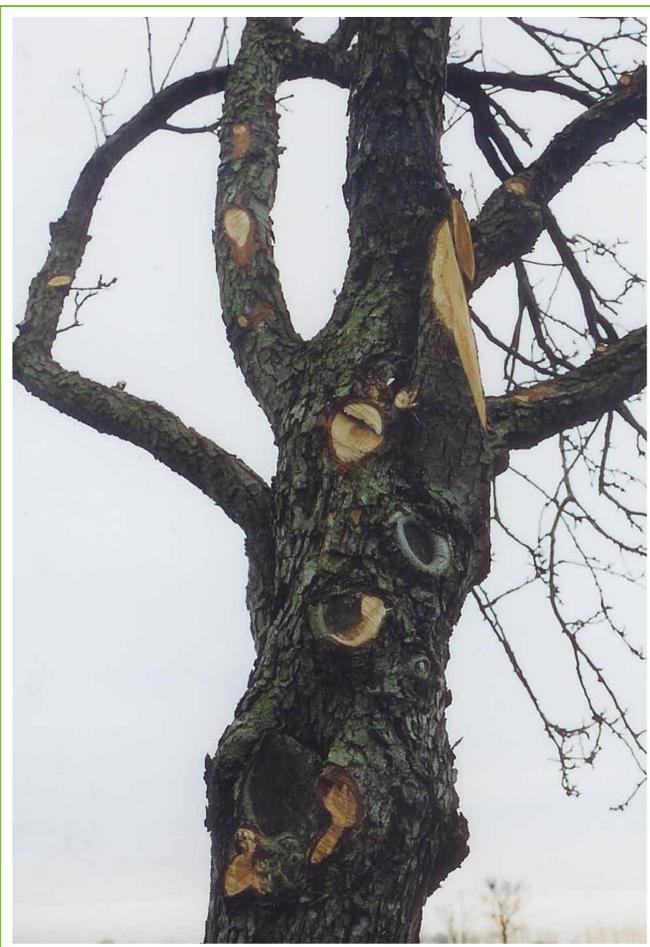


Foto: Gisela Ziehm, Schutzgemeinschaft Brandenburger Alleen

- **Anfahrtschäden**

Alleine in Brandenburg gibt es ca. 4.000 Anfahrtschäden pro Jahr. Durch einen Unfall kann die Rinde der Bäume großflächig beschädigt werden. An diesen Stellen treten oft Fäulnis und Pilze auf. Diese Verletzungen führen oft zum vollständigen Absterben der Bäume.

- **Ganzjahresgefahr Tausalz**

Durch das Ausbringen von Salz auf den Straßen werden zwar Glatteisflächen vermieden, es kann allerdings zur Ansammlung von Salz kommen. Wird dieses dann von den Pflanzen am Straßenrand aufgenommen, reichert es sich in ihnen an. Denn Pflanzen sind nicht in der Lage diese Schadstoffe aktiv auszuscheiden. Aufgrund des Salzes kann es zu frühzeitigem Alterserscheinungen und einem vollständigen Absterben des Baumes kommen.

Die Anzeichen für diese Schäden zeigen sich vor allem im Sommer, wenn sich die Blätter trotz ausreichender Wasserversorgung an den Rändern braun färben oder die Bäume insgesamt vertrocknet wirken.

# Was macht der BUND Brandenburg? Wie kann man helfen?

Foto: Wolfgang Beiner, Schutzgemeinschaft Brandenburger Alleen

Gegen viele der Bedrohungen für unsere Alleen können wir gemeinsam aktiv etwas tun. Wir als Verband nehmen politischen Einfluss und achten auf die Arbeit von Behörden und Straßenmeistereien. Für die Beobachtung der Alleen hinsichtlich Pflege und Zustand benötigen wir allerdings Hilfe vor Ort - mit der Übernahme einer Alleen-Patenschaft können Sie uns dabei helfen!

Als Alleen-Pate beobachten Sie Ihre Allee über einen längeren Zeitraum und halten Veränderungen (Fällungen, Pflanzungen etc.) auf einem Erfassungsbogen fest. Von uns erhalten Sie eine Patenurkunde, fachliche Beratung, und vieles mehr. Darüber hinaus bieten wir Ihnen weitere Möglichkeiten, sich für den Alleenschutz im BUND zu engagieren, dabei viel Neues zu lernen und mit netten Menschen in Kontakt zu kommen.



Foto: Christiane Weitzel, Schutzgemeinschaft Brandenburger Alleen



Oder Sie unterstützen unsere Arbeit im Alleenschutz mit einer Alleen-Patenschaft, indem Sie regelmäßig Ihren Beitrag für unsere Alleen spenden. Mit nur 5 Euro im Monat können Sie als Alleen-Pate unsere Arbeit im Alleenschutz unterstützen!

Foto: Silke Bartolomäus, BUND Brandenburg



Auf der im QR-Code verlinkten Karte sind die Alleen in Brandenburg markiert, die bereits von Alleen-Paten beobachtet werden. Helfen Sie uns dabei, dieses Netz zu verdichten!



[http://www.bund-brandenburg.de/themen\\_projekte/alleen\\_und\\_baumschutz/alleen\\_patenschaften/](http://www.bund-brandenburg.de/themen_projekte/alleen_und_baumschutz/alleen_patenschaften/)

## Schutzgemeinschaft Brandenburger Alleen

Über 45 VertreterInnen von Umwelt- und Verkehrsverbänden haben im November 2000 in Potsdam die Schutzgemeinschaft Brandenburger Alleen als Netzwerk gegründet. Die Schutzgemeinschaft will sich für den Bestandsschutz und die Entwicklung bestehender Alleen einsetzen und darüber wachen, dass die Alleen nicht aus dem Landschaftsbild verschwinden.

Die Schutzgemeinschaft Brandenburger Alleen engagiert sich gegen den schleichenden Tod der märkischen Alleen. Sie informiert die Öffentlichkeit, organisiert Veranstaltungen und Aktionen und pocht in Gesprächen mit den zuständigen Ministerien und Behörden auf einen wirksamen Schutz der Alleen.